

PRESSEMITTEILUNG

Georg Gerhäuser ist neuer Präsident des Landesverbands Bayerischer Bauinnungen

(München, den 07. Juni 2024) Die Delegierten der Mitgliedsinnungen des Landesverbands Bayerischer Bauinnungen (LBB) haben heute auf ihrer Jahrestagung in München Dipl.-Ing. (FH) Georg Gerhäuser aus Bad Windsheim zu ihrem neuen Präsidenten gewählt.

Der 50-Jährige Bauunternehmer aus Bad Windsheim führt in 4. Generation ein Hoch- und Tiefbauunternehmen mit rund 115 Beschäftigten. Gerhäuser ist seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Verbandsorganisation tätig, u.a. als Mitglied des Gesamtvorstandes und Vorsitzender der Qualitätsinitiative „Bauen mit IQ“. Außerdem ist Gerhäuser Obermeister der Bauinnung Neustadt/Aisch – Bad Windsheim und stellvertretender Kreishandwerksmeister. Auch kommunalpolitisch ist Gerhäuser engagiert. Er ist Mitglied des Stadtrats in Bad Windsheim und Mitglied des Kreistags des Landkreises Neustadt an der Aisch - Bad Windsheim.

Georg Gerhäuser löst Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Schubert-Raab aus Ebenfeld ab, der den Verband seit 2017 überaus erfolgreich führte und sich nicht mehr Wahl stellte. Schubert-Raab ist seit Herbst vergangenen Jahres zudem Präsident des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes (ZDB).

Dipl.-Ing. Laura Lammel, Obermeisterin der Bauinnung München-Ebersberg wurde als Vizepräsidentin für den Bereich Südbayern in ihrem Amt bestätigt. Neuer Vizepräsident für den Bereich Nordbayern ist Dipl.-Wirtsch.-Ing. Peter Pickl aus Nürnberg. Er folgt Dipl.-Ing. (FH) Rudolf Pfister aus Schweinfurt nach, der sich nicht zur Wiederwahl gestellt hatte.

Der LBB vertritt knapp 3.000 in den 61 bayerischen Bauinnungen organisierten mittelständischen Betrieben des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes.

Pressesprecher:

Holger Seit
Landesverband Bayerischer Bauinnungen
Bavariaring 31, 80336 München
Tel.: 089 / 76 79 - 133
Mobil: 0172 / 5 95 59 59
E-Mail: seit@lbb-bayern.de

Die Bayerischen Baugewerbeverbände
sind die Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände
des mittelständischen bayerischen Baugewerbes und
vertreten 61 Innungen mit ca. 3.000 Betrieben und etwa 80.000 Beschäftigten
